

SempacherWoche

NEWS FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

partner=treuhand
Seit 50 Jahren für Sie da
Ihr Partner für: Unternehmensberatung – Buchhaltung – Steuerberatung – Revision

meyer
Ihr zuverlässiger Partner für Wasser und Wärme.
Meyer Haustechnik AG
Surseestrasse 53 | 6206 Neuenkirch
Telefon 041 467 17 27 | meyerhaustechnik.ch

En hürzleche Dank all mine glöckleche Chonde.
Beat Bättig
M 079 925 20 00, T 041 926 79 79
Röllin+Partner Immobilien, Sursee

Es soll ein frischer Wind wehen

SEMPACH/EICH DIE PFARREIEN MÖCHTEN DIE BEDÜRFNISSE DER BEVÖLKERUNG AUFNEHMEN

Die Pfarreien Sempach und Eich haben im Frühjahr eine Umfrage an die Bevölkerung verschickt. Nun liegt das Resultat vor.

Franz Zemp, Pfarrei- und Pastoralraumleiter, blickte im Interview mit dieser Zeitung auf sein vergangenes erstes Jahr in Sempach und Eich zurück. Er thematisiert auch die Umfrage «Kompass», die im Frühjahr verschickt wurde. Sie sollte der Bevölkerung die Möglichkeit geben, mitteilen zu können, was von den Pfarreien erwartet wird und welche Angebote gewünscht werden.

«Die Umfrage hat ergeben, dass wir mehr 'Lebensthemen' aufgreifen sollten», sagt Franz Zemp. So sollen aktuelle Gesprächsthemen mehr Platz in der Kirche finden. Die Bevölkerung wünschte zusätzlich, dass es mehr offenen gestaltete Gottesdienste gibt. Als Beispiele nennt Franz Zemp die Feiern am See wie an Fronleichnam oder der besondere Auffahrtsumritt im Mai dieses Jahres. Diese aussergewöhnlichen Feiern seien besonders beliebt, auch bei Menschen, die nicht römisch-katholisch sind.

Diese Anlässe würden die Bevölkerung zusammenbringen, was die Kirche auch zum Ziel habe, ist er überzeugt. «Wir müssen eine gute Mischung finden zwischen Erhalten von Bewährtem und Suchen nach Neuem», bringt es Franz Zemp auf den Punkt. Dass das eine schwierige Gratwanderung sein kann und Zeit beanspruchen wird, ist dem Pfarreileiter auch bewusst.

SEITE 4/FH



Im Städtli Sempach werden immer wieder verschiedene kirchliche Anlässe gefeiert.

FOTO MANUEL ARNOLD/ARCHIV

KOMMENTAR



Die Pfarreien Sempach und Eich stehen vor einer grossen Herausforderung. Mit ihrer Umfrage gaben sie der Bevölkerung die Chance, sich aktiv an der Entwicklung der Kirche zu beteiligen und ihre Wünsche zu äussern. Jetzt gilt es, diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

GRATWANDERUNG BRAUCHT ZEIT

VON FRANZISKA HAAS

Dass die Anzahl Kirchgänger in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen hat, ist für niemanden ein neuer Fakt. Meines Erachtens muss man diese Aussage für Sempach aber differenzieren. Bei besonderen Feiern blüht die Pfarrei immer wieder auf. Beim Gottesdienst an Fronleichnam in der Seelallee mussten schon des Öfteren noch mehr Bänke für Sitzgelegenheiten aufgestellt werden und beim 500. Auffahrtsumritt im April standen die Zuschauerinnen und Zuschauer schon lange nicht mehr so dicht aneinander gedrängt im Städtli Sempach.

Gleichzeitig ist das Ausleben der Religion in den letzten Jahren individueller geworden und es soll auch jeder Mensch die Möglichkeit haben, seinen Glauben zu entfalten. Pfarreileiter Franz Zemp hat das völlig richtig gesagt: «Ich glaube, dass jeder Mensch die Kompetenz hat, zu wissen, was er glauben soll.» Es zeigt sich aber trotzdem, dass die grösseren Feiern nach wie vor Anklang finden, denn sie gehören zur Tradition von Sempach und machen zu einem gewissen Teil auch dessen Identität aus.

Es gilt für die Pfarreien Sempach und Eich, nun den richtigen Weg zu finden, diese Traditionen aufrechtzuerhalten und auch den jüngeren Generationen zu zeigen, welche Bedeutung solchen Anlässen zuzuschreiben ist. Dieser Weg wird nicht einfach sein, aber es ist schön zu sehen, wie die beiden Pfarreien sich auf den Weg begeben.

FRANZISKA.HAAS@SURSEERWOCHE.CH

Anzeigen

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens. Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan

RAIFFEISEN

2023 darf das Sonnendorf feiern

HILDISRIEDEN Im Jahr 2023 wird das grosse Jubiläumsjahr der Gemeinde gefeiert.

«850 Jahre Hildisrieden» geben im Sonnendorf Anlass, drei grössere Feste zu feiern. Dabei soll vor allem die Bevölkerung profitieren können. Ob bei gemütlichem Beisammensein oder bei einem Rundgang von Hof zu Hof sollen Jung und Alt zusammenfinden und auf das Jubiläum anstossen können. Das Kilbiwochenende im April gilt als offizielle Feier.

SEITE 7/FH

Überbauung wird bereits bepflanzt

SURSEE Parkgarage, Innenhof und zwei Spielplätze des «Dreiklangs» werden öffentlich sein.

Das Ensemble bestehend aus drei Gebäuden stellt ab diesen Monat Parkmöglichkeiten bereit. Die durchlässige Gestaltung des Quartiers soll für die Zugänglichkeit der Bevölkerung sorgen. Die Bäume für die Aussenbereiche wurden bereits vor vier Jahren reserviert. Aus Deutschland werden demnächst 38 Bäume die Reise nach Sursee antreten.

SEITE 15/SZ

Sportanlagenplanung ist gescheitert

REGION Vier Gemeinden beenden ihre Zusammenarbeit für gemeinsame Sportanlagen.

Aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen zu Inhalten und zum Fahrplan beenden die vier Gemeinden Nottwil, Oberkirch, Schenkon und Sursee die gemeinsame Sportanlagenplanung. Der Ausbau des Campus Sursee sei unbestritten, doch bezüglich des Angebots gibt es auch nach mehrjähriger Projektarbeit Differenzen, heisst es in einer Mitteilung.

SEITE 11/FH

Sechs Ausflusstipps für den Herbst.

SEITE 13

energie-connect
www.en-co.ch

Wir führen zusammen, was zusammen gehört.

Partner: grüter HAUSTECHNIK, RSK ELEKTRO

Photovoltaik, Batteriespeicher, Autoladestation, Wärmepumpe, Wärmespeicher, Heizkörper, Smart Home